

Allerley von Norderney

Konzert: Die Musikschulfreizeit mit vielen Übungsstunden beschert den Gästen im Foyer des Technikums ein abwechslungsreiches Konzert

Lage (krü). Die Musikschule ist auch im 40. Jahr ihres Bestehens für eine Woche in den Herbstferien mit 24 Teilnehmern nach Norderney gereist. Die Ergebnisse der Musikfreizeit wurden nun unter dem Motto „Allerley von Norderney“ im Foyer des Technikums präsentiert.

Als Auftakt umkreiste der Inselchor die Hörer und überraschte mit Bodypercussions. So erklangen „The Beat Beats“ von Ulrich Moritz in prägnanter Rhythmik und Sprache. Der Kanon „Banaha“ bewies, dass Bodypercussion auch mehrstimmig hervorragend klingt. Die schöne Melodie von „Canario“, die das Inselorchester unter Leitung von Stefan Albrecht in immer neuen Varianten vertonte, kam beim Publikum bestens an.

Unter der Leitung von Tiago Costa Gomes führten „Die irischen Stuppies“ die Gäste mit ganz sanften Tönen traditioneller Folklore auf Saiteninstrumenten nach Irland. Die „Silbernen Querulantinnen“ zogen es vor, mit einem Querflötenquartett von Alexander Tscherepnin unter Leitung von Car-

men Bintz mit den Stücken „Church“ und „Kitchen“ im homogenen Zusammenspiel in der Kirche und Küche zu bleiben. Dass man dort mit Essbesteck und Schüsseln wunderbar musizieren kann, zeigten vier Schlagzeuger mit dem Anfang der „Living Room Musik“ von John Cage, die Yoana Varbanova einstudiert hatte.

Es ist kein Zufall, dass die Schlagzeuger bei der Preisverleihung für das beste musikalische Wecken den Norderney-Wanderpokal erhielten. Klas-

sich wurde es mit der Melodie des Vogelhändlers aus Mozarts „Zauberflöte“, als die Gruppe „Blattgold mit Pfiff“ mit Klarinetten, Saxofon und Posaune unter Leitung von Petra Schmidt die Bühne betrat.

Man konnte es den Jugendlichen ansehen, welchen Spaß sie haben, in einem großen Orchester mitzuspielen. Mit lateinamerikanischen Rhythmen des Hits „Tequila“ unterhielt das Inselorchester die Gäste zum Abschluss noch einmal ordentlich.



„Blattgold mit Pfiff“: Das Quartett unterhält die Gäste mit Samba und Swing.
FOTO: THOMAS KRÖGLER

